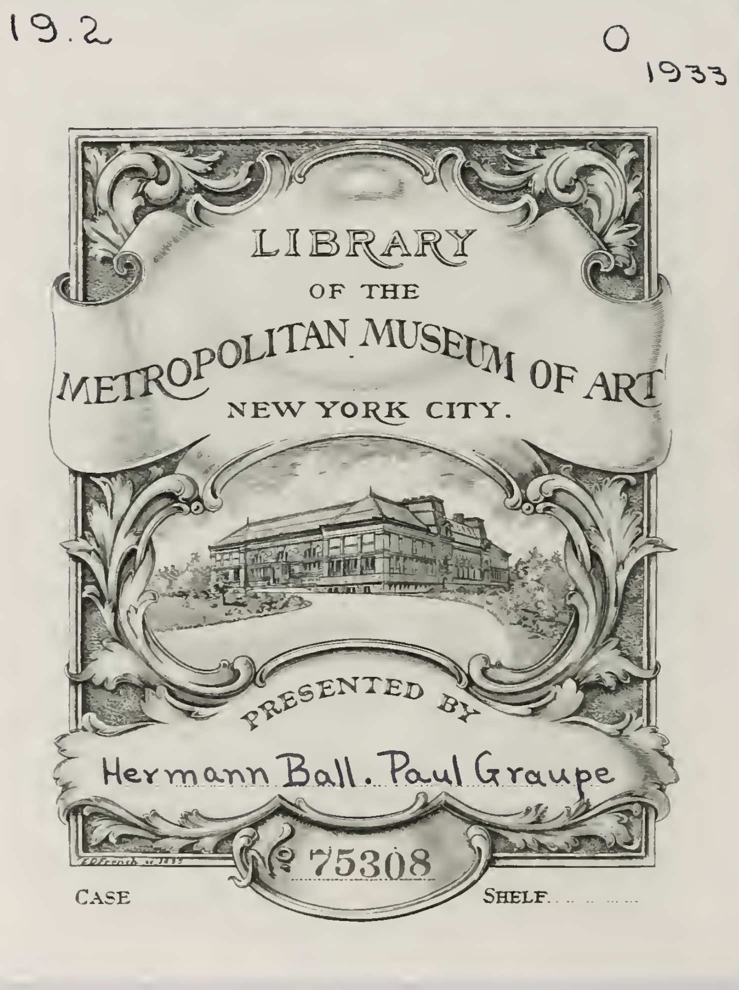

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393132 5


LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.
PRESENTED BY
Hermann Ball. Paul Graupe
No 75308
CASE
SHELF





77 MEISSNER PORZELLANVÖGEL UND FRANZÖSISCHES KUNSTGEWERBE AUS EINER BEKANNTEN PRIVATSAMMLUNG

—

KUNSTGEGENSTÄNDE AUS VERSCHIEDENEM BESITZ

—

KATALOG NR. XXII

BERLIN MCMXXXIII

HERMANN BALL · PAUL GRAUPE

DRUCK: GEBR. MANN, BERLIN

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung in Reichsmark (1 Reichsmark = $^1/_{2790}$ kg Feingold). Spätere Zahlung ist nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Das Mindestgebot und die geringste Steigerung beträgt 1 Reichsmark, über 100 Reichsmark wird um 5 Reichsmark, über 500 Reichsmark um 20 Reichsmark, über 1000 Reichsmark um 50 Reichsmark gesteigert.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Barzahlung des Kaufpreises oder mit dem Eingange der Nachricht von der vollständigen Gutschrift auf unser Postscheck- oder Bankkonto bei uns, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Wir behalten uns das Recht vor, wenn nicht spätestens eine Woche nach Schluß der Auktion die Zahlung eingegangen ist, den Verkauf frühestens 10 Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder die ersteigerten Stücke bei uns passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.

Die versteigerten Stücke werden nach der Auktion an die Käufer ausgehändigt. In Groß-Berlin ansässige Ersteigerer haben für Abholung ihrer Käufe selbst Sorge zu tragen. Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern wird nicht übernommen.

Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los.

Kann eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten ausgeglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wir behalten uns das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzuziehen oder auszulassen.

Aufträge erbitten wir in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitten wir brieflich zu bestätigen. *Wir bitten um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in unseren Händen sind. Wir bemühen uns, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehmen aber keine Garantie.*

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

Durch die öffentliche Besichtigung an den Ausstellungstagen ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustand der Stücke zu überzeugen; auch erteilen wir gern vorher schriftliche Auskunft darüber. Reklamationen anwesender Käufer können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden. Reklamationen auswärtiger Auftraggeber müssen innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Stücke erfolgen.

Bei Versendung in das Ausland wird weder eine Ausfuhrabgabe noch irgendein besonderer Aufschlag berechnet.

Anfragen über Auktionsresultate beantworten wir unseren Auftraggebern. Versandspesen trägt der Käufer.

Erfüllungsort Berlin.

HERMANN BALL PAUL GRAUPE

Berlin W 9, Bellevuestraße 7 · Telegramm-Adresse: Buchkunst Berlin

AUSSTELLUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

DONNERSTAG, DEN 9. MÄRZ 1933
BIS
SONNABEND, DEN 11. MÄRZ 1933
UND
MONTAG, DEN 13. MÄRZ 1933
VON 10—2 UHR UND 3—6 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

MITTWOCH, DEN 15. MÄRZ 1933
VORMITTAGS 10 UHR: NR. 1—107
NACHMITTAGS 3 UHR: NR. 108—210

INHALTSVERZEICHNIS

A.

77 MEISSNER PORZELLANVÖGEL
UND
FRANZÖSISCHES KUNSTGEWERBE U. A.
AUS EINER BEKANNTEN PRIVATSAMMLUNG

B.

KUNSTGEGENSTÄNDE
AUS FRANKFURTER PRIVATBESITZ

C.

FARBSTICHE
AUS EINER PRIVATSAMMLUNG

D.

KUNSTGEGENSTÄNDE
AUS VERSCHIEDENEM BESITZ

A.

77 MEISSNER PORZELLAN-VÖGEL

UND

FRANZÖSISCHES KUNSTGEWERBE

DES 18. JAHRHUNDERTS

AUS EINER

BEKANNTEN PRIVATSAMMLUNG

NR. 1—79



I.

MEISSNER PORZELLAN

NR. 1—65



A. FIGUREN UND GERÄTE

Nr. 1—13

1 KLEINE TERRINE MIT UNTERSCHALE.
Kugelige Form, belegt mit farbigen Weinranken, bunt bemalt in von flachreliefierten Rocaillen eingefaßten Reserven mit figürlichen Rokokoszenen. — Kleine Abstoßungen.
Mitte 18. Jahrhundert.
Durchmesser 13 cm.
Blaue Schwertermarke.

2 KLEINE CHINESENGRUPPE.
Mutter mit zwei kleinen Kindern, jedes mit einem Schirm. Bunt bemalt.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 15 cm.
Blaue Schwertermarke.

3 ZWEI KLEINE FIGUREN.
Kavaliere, Laute und Flöte spielend, in bunt bemalten Zeitkostümen, auf Rocaillesockeln stehend. — Kleine Reparaturen.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe ca. 15 cm.

4 ZWEI KLEINE FIGUREN.
Chinese und Chinesin mit Schirm, auf Rocaillesockeln stehend. Bunt bemalt.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 12,5 cm.

5 FRANZÖSISCHER GRENADIER,
aufrecht stehend, die Rechte auf ein Gewehr gestützt, in weißer Uniform mit roten Aufschlägen und roter Weste. Schwarzer Dreimaster. — Degenspitze abgebrochen, kleine Bestoßung am Hut.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 21 cm.
Abbildung Tafel 3.

6 FRANZÖSISCHER OFFIZIER.
Gegenstück zur vorhergehenden Figur. In weißem Rock mit gelben Aufschlägen und gelber Weste. Rotgestreifte Schärpe, schwarzer Dreispitz. — Die Hand beschädigt.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 22 cm.
Blaue Schwertermarke.
Abbildung Tafel 3.

7 KLEINER KERZENLEUCHTER

in Form eines Blütenastes, der die farbig staffierte Blütentülle trägt; auf goldstaffiertem Rocaillesockel mit dem Figürchen eines pickenden Vogels.

Um 1755.

Höhe 15,5 cm.

Blaue Schwertermarke.

Abbildung Tafel 3.

8 CHINESISCHES LIEBESPAAR,

an einem gedeckten kleinen Tisch sitzend und sich umarmend, er Laute spielend, sie mit einer Taube. Bunt bemalt. Glatter Sockel mit Blütenbelag.

Um 1750.

Höhe 10,5 cm.

Modell von Kändler.

Abbildung Tafel 3.

9 LIEBESPAAR,

sich vor Gitterlaube umarmend, in modischen, bunt bemalten Kostümen, auf blumenbelegtem Sockel.

Um 1745.

Höhe 14 cm.

Modell von Kändler.

Abbildung Tafel 3.

10 EIN PAAR TEEKÄNNCHEN

in Form eines Hahns, nach chinesischem Vorbild, stark farbig mit Goldhöhung staffiert. Als Deckelknauf braun staffierter und goldener Hund.

Um 1730.

Höhe 11 cm.

Eine Kanne mit blauer Schwertermarke.

Abbildung Tafel 3.

11 GEFÄSS (sog. Ölkanne)

in Form eines auf einem Hahn reitenden Chinesen. Stark farbige, bunte Bemalung und Goldstaffierung. Der Chinese, mit überlangen Ohren, blickt lachend zur Seite und hält den Hals des Hahnes mit beiden Armen umschlungen. Als Henkel dienen die aufgerollten Schwanzfedern, als Deckel der Hut des Mannes, als Ausguß der Schnabel. — Reparatur.

Um 1737.

Höhe 18 cm.

Von Kändler, der das Modell mit dem folgenden Gegenstück zu einer Platemenage für den Minister Brühl anfertigte. (Vgl. Berling, Festschrift zur 200jährigen Jubelfeier der Porzellan-Manufaktur Meißen, 1910, S. 15.)

Abbildung Tafel 4.

12 GEFÄSS (sog. Senfgefäß)

in Form eines auf einem Hahn reitenden Chinesen, der ein facettiertes Deckelgefäß mit beiden Händen hält. Gegenstück zum vorhergehenden Gefäß. Mit gleicher bunter Bemalung und Goldstaffierung. — Reparatur am Schnabel.

Um 1737.

Höhe 20 cm.

Vgl. vorhergehende Nr.

Abbildung Tafel 4.

13 EIN PAAR GROSSE WEINKRÜGE IN GROTESKER TIERGESTALT.

Weiß glasiert. Der gestraffte Körper starr emporgerichtet, der Kopf zurückgebogen, der Rachen mit der sichtbaren Zahnreihe weit aufgerissen. Das S-förmig gekrümmte, als Henkel dienende Ziegengehörn berührt mit den Enden den Rücken. Auf der Brust visierähnlicher Panzer, um den Hals ein erhabener Frucht- und Blütenkranz mit Satyrmaske als Medaillon.

Um 1731/32.

Höhe 58 cm.

Modell von Johann Gottlob Kirchner, nach einem Kupferstich bei Montfaucon, d'Antiquité expliquée, Paris 1719—24. Bd. III, Taf. 70. Vgl. Schnorr von Carolsfeld, Kat. der Porzellansammlung Salz, Berlin, 1929.

Abbildung Tafel 4.

B. VÖGEL

Sämtliche Modelle modelliert von

JOHANN JOACHIM KÄNDLER

(Dresden, Meißen, 1706—1765)

in den Jahren von 1731—ca. 1760.

I.

VÖGEL OHNE MONTIERUNG

Nr. 14—49

14 FLAKON
in Form zweier sich schnäbelnder Tauben zwischen Rosenstock, mit Schmetterlingen als Deckel. Bunt bemalt und goldmontiert.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 7,9 cm.

15 MINIATUR-FELDHUHN
als Dose, mit zwei Jungen auf dem Rücken. Natürliche Bemalung.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 7,5 cm.

16 MINIATURGRUPPE: HAHN UND HENNE.
Natürliche Staffierung, braun, grau und rot.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 3,5 cm.

17 SCHWAN
als Flakon. Kupfervergoldete Montierung am abnehmbaren Hals. Natürliche Staffierung.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 8 cm.

18 VIER MINIATURTIERE:
Zwei Enten, hockend; Hahn und Henne mit Kücken. Natürlich staffiert.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 4 cm, 3 cm.
Blaue Schwertermarke.

19 SCHLEIEREULE mit A(ugustus) R(ex)-Marke,
weiß glasiert, auf Steinsockel sitzend, ein Flügel leicht gespreizt. Ziseliertes Gefieder. In der Glasur einige Brandrisse.
Um 1731.
Höhe 25 cm.
Blaue AR-Marke.
Abbildung Tafel 4.

20 HENNE MIT ZWEI KÜCKEN

auf dem Rücken, auf einem Korb sitzend, als Dose. Starkfarbige, goldgehöhte Bemalung in Blutrot, Apfelgrün, Hellviolett und Schwarz.
Um 1735.
Höhe 15 cm.
Nach chinesischem Vorbild.

21 GLUCKHENNE

als Dose, mit zahlreichen Kücken. Natürliche Bemalung: rehbraun, schwarz, zitronengelb und rot.
Um 1740—45.
Höhe 11 cm.

22 SCHNÄBELNDES TAUBENPAAR

auf flachem, blumenbelegtem Ovalsockel, mit violetter und brauner Staffierung des stark ziselierten Gefieders. — Am Schnabel Reparatur.
Um 1745.
Blaue Schwertermarke.
Höhe 10 cm.
Abbildung Tafel 5.

23 EIN PAAR KLEINE ADLER.

Mit gespreizten Flügeln auf profilierten Rechtecksockeln sitzend, die rechte bzw. linke Kralle erhoben. Das stark ziselierte Gefieder weiß bis auf Kopf, Hals und die oberen Flügelhälften, die in verschiedenen braunen Farbtönen gestrichelt sind. Am Sockel Goldränder.
Um 1750.
Höhe 12 cm.
Abbildung Tafel 5.

24 PAPAGEI MIT KIRSCHE

im Schnabel, auf hohem, nach unten erweitertem Astsockel, an dessen zwei Zweigen dunkle Kirschen hängen. Natürlich bemalt: Brust bis zum Kopf, untere Schwanzfedern und an den Flügelspitzen violette Strichelung, Kopf, Hals, Rücken und Flügel zweierlei Apfelgrün, Flügel- und Schwanzenden blau, Füße hellbraun mit schwarzen Ringen, Schnabel hellgelb. — Die äußerste Schwanzspitze abgebrochen, ebenso einige Blattenden am Sockel.
Um 1741.
Höhe 32 cm.
Abbildung Tafel 11.

25 EIN PAAR GROSSE TAUBENGRUPPEN.

Auf niedrigen Felssockeln mit Grasbündeln. Das Gefieder stark ziseliert; bei der einen Gruppe am Hals, den Flügeln und an den Schwanzfedern rotbraun, kobaltblau und schwarz: bei der zweiten Gruppe an den gleichen Partien blaue und schwarze Farben. Die Schnäbel dunkelbraun. — Reparaturen.
Um 1743.
Blaue Schwertermarken.
Höhe 21 cm.
Abbildung Tafel 5.

26 EIN PAAR WACHTELN.

Sie stehen auf runden, mit gelben Strohähren belegten, moosbewachsenen Felssockeln, die Köpfe zur Seite gewandt. Natürlich bemalt in grauen, braunen und rötlichbraunen Farbtönen. — Die Ähren bestoßen.

Berliner Porzellan, um 1760.

Höhe 16,5 cm.

Eingedrückt $\frac{19}{11}$ und 3 I.

Abbildung Tafel 5.

27 EIN PAAR GROSSE MANDELKRÄHEN.

Auf weißen, mit Blättern, Blüten und Insekten belegten Baumsockeln sitzend, die eine mit gespreizten Fügeln. Natürliche Bemalung in schattiertem Reseda- und Seladongrün, zweierlei Dunkelblau, Schwarz und gestricheltem Braun. Gekittet.

Um 1739.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 34 cm und 35 cm.

Abbildung Tafel 6.

28 KUCKUCK.

Aufrecht auf verästeltem Baumstumpf mit grünem Blattwerk stehend. Natürlich bemalt, schwarz, grau und braun. Brust mit Schuppenmuster. — Schnabel ergänzt.

Um 1745.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 20,5 cm.

Abbildung Tafel 5.

29 EICHELHÄHER.

Er sitzt nach links mit niedergebeugtem Kopf auf einem hohen, stark ziselierten Eichenbaumstamm mit zahlreichen belaubten Ästen, von denen einer ein Reisignest mit brütender Meise trägt. Bemalung in roten, blauen, grünen und mehreren braunen Farbtönen. Kleine Abstoßungen.

Um 1740.

Höhe ca. 41 cm.

Abbildung Tafel 6.

30 EICHELHÄHER MIT EICHHÖRNCHEN.

Gegenstück zur vorhergehenden Figur, auf ähnlichem weißem Astsockel mit grünen Eichenblättern sitzend und zu einem flüchtig den Stamm hinabeilenden Eichhörnchen spähend. Das Gefieder mattviolett gestrichelt, die Flügel an den oberen Partien blau mit schwarzen Schuppen, sonst weiß und schwarz, der Schwanz schwarz; die Kopfhaube bräunlich mit langen schwarzen Strichen. Das Eichhörnchen rehbraun. — Reparaturen.

Um 1741.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 41 cm.

Abbildung Tafel 6.

31 EIN PAAR GRÜNSPECHTE.

Auf weißem, mit Blättern belegtem Baumstumpf. Natürlich bemalt in Grün, Rot und schattiertem Schwarz. alles mit brauner Strichelung. — Die Schnäbel gekittet, einige Blätter bestoßen.

Um 1735.

Formennummer 25.

Höhe 27 cm.

Abbildung Tafel 7.

32 EIN PAAR BACHSTELZEN.

Auf Baumstämmen sitzend, mit natürlich schwarz und grau bemaltem Gefieder. — Ein Schwanz gekittet.

MEISSEN, um 1733. Vermutlich von Kirchner modelliert.

Höhe 22,5 cm.

Abbildung Tafel 8.

33 EIN PAAR ZWERGPAPAGEIEN.

Auf Baumstämmen sitzend, mit starkfarbigem Gefieder in blutroten. apfelgrünen, stahlblauen, zitronengelben und hellbraunen Farbtönen.

Um 1735.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 14,5 und 14,8 cm.

Abbildung Tafel 5.

34 GROSSE TROMMELTAUBE.

Mit geschlossenen Flügeln auf rundem Steinsockel mit grünem Grasbüschel sitzend. Das stark ziselierte Gefieder weiß, am Kopf, den Flügeln und am Schwanz ultramarinblau; die befiederten Füße braunrot mit dunklen Krallen, der Schnabel und die Augenringe hellbraun. — Am Schnabel gekittet.

Um 1745.

Höhe 22,8 cm.

Abbildung Tafel 8.

35 GROSSE TROMMELTAUBE.

Gleiche Form wie die vorhergehende Figur. Das Gefieder teilweise rehbraun und schwarz gestrichelt, sonst weiß. Der runde Sockel hellgrün. — Mehrere Reparaturen.

Um 1745.

Höhe 23 cm.

36 TAUBE AUF DEM NEST.

Gegenstück zur vorhergehenden Taube. Sie sitzt brütend auf rundem, aus Reisig geflochtenem Nest. Das stark ziselierte Gefieder weiß, braun und schwarz (gestrichelt), der Schnabel hellbraun. — Kleine Abstoßungen am Nest.

Um 1746.

Höhe 12,5 cm.

Abbildung Tafel 8.

37 WACHTEL.

Auf Steinsockel mit grünen Grasbüscheln mit Strohähren stehend. Natürlich bemalt: braun und schwarz. — Die Ähre bestoßen.
Berliner Porzellan. um 1760.
Höhe 16,5 cm.

38 KLEINER FASAN.

Mit aufgerichteten Schwanzfedern auf Ährenbündel stehend. Natürliche Bemalung: braun mit schwarzer Zeichnung, grün, blau und, als Augenränder, rot.
Um 1750.
Höhe 15,5 cm.

39 EICHELHÄHER MIT EICHHÖRNCHEN.

Gleiches Modell wie Nr. 30. Besonders farbenreiche, natürliche Bemalung: vorherrschend verschiedene Braun, Schiefer- und Kobaltblau, Schwarz, Manganrot u. a. — Kleine Abstoßungen.
Um 1740.
Höhe 41,6 cm.
Abbildung Tafel 7.

40 EIN PAAR EISVÖGEL

mit gehobenem Kopf, auf hohem, nach unten erweitertem Steinsockel, reich belegt mit farbig bemalten Blättern, Blüten und kleinen Fliegenpilzen. Natürliche, etwas voneinander abweichende Staffierung: Kappe und Rücken blau, obere Flügel grün, Brust rötlich gestrichelt, alles mit brauner Schattierung. — Schnäbel gekittet.
Um 1737.
Höhe 23 cm.

41 EIN PAAR SCHWARZSPECHTE.

Auf flachen Sockeln aufrecht stehend, gestützt zwischen den Füßen von Baumstümpfen. Natürlich vollkommen schwarz bemalt, mit roter Kappe. — Geringe Reparatur.
Um 1738.
Höhe 20 cm.
Abbildung Tafel 8.

42 EIN PAAR ROHRDOMMELN.

Aufrecht stehend. Beine und Körper unterstützt durch kompaktes, blaugrün staffiertes weißes Schilfbündel. Das Gefieder lichtbraun bis rehbraun mit schwarzen Schuppen, schwarzen Federn und schwarzer Kappe. Rund gewölbter, grün und gelb staffierter Natursockel. — Schnabel repariert. Ein Sockel gekittet.
Um 1733.
Höhe 36,5 cm.
Aus Sammlung Salz, Verst. Berlin 1929, Kat.-Nr. 41, Taf. IV.
Abbildung Tafel 9.

43 E I N P A A R S P E R B E R.

Auf weißem, grün belaubtem Baumstamm sitzend, der eine eine Maus zerreißend, der andere seinen Schnabel in die Brust eines toten Vögelchens bohrend. Natürliche Bemalung: Schwanz und Flügel grau mit schwarzen Schuppenstreifen, sonst rehbraun mit dunklen Tupfen, die Füße schwarz mit weißen Ringen. — Gekittet.

Um 1750.

Ein Vogel mit blauer Schwertermarke.

Höhe ca. 29 cm.

Abbildung Tafel 7.

44 E I N P A A R W I E D E H O P F E,

mit hohem, doppelreihigem Federschmuck auf dem Kopf, auf Baumsockel mit Insekten und grünen Blättern sitzend. Das Gefieder rötlichbraun, an Schwanz, Flügel und den Rändern der Kopfhaube schwarz, die Krallen hellblau mit schwarzer Ringelung. — Schnäbel gekittet.

Um 1740.

Höhe 31 cm.

Abbildung Tafel 10.

45 E I N P A A R S C H N E P F E N.

Aufrecht stehend mit leicht nach links gewandtem Kopf, gestützt durch Baumstumpf. Natürlich bemalt: Hals und Bauch weiß, Kopf, Flügel und Rücken dunkelbraun, Schwanz und Flügelspitzen schwarz, Brust blaugrau, Krallen grau mit dunkeln Ringen. Die Blätter und Blüten am Sockel grün und rot. — Reparaturen.

Um 1736.

Höhe 26 cm.

46 S C H W A R Z E R S T A R.

Mit gespreiztem Flügel und zur Seite gewandtem Kopf, auf Baumsockel mit Blättern. Das Gefieder schwarz, dunkelrosa und grau. — An den Füßen und dem Schnabel Reparatur.

Um 1739.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 16 cm.

47 H A H N.

Gegenstück zur nachfolgenden Figur, nach rechts auf flachem Rundsockel stehend, gestützt zwischen den Beinen von Baumstumpf. Starkfarbig bemalt in verschiedenem Braun, etwas Violett, Schwarz und etwas Rot. — Am Schnabel Reparatur.

Um 1740.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 23 cm.

Abbildung Tafel 8.

48 HENNE.
Gegenstück zur vorhergehenden Figur, nach rechts auf gleichem Sockel mit Stütze stehend. Natürliche, vorherrschend graue und braune, fein gestrichelte Bemalung. Auf dem Sockel Blüten und ein Ei.
Um 1740.
Höhe 22,5 cm.
Abbildung Tafel 8.

49 EIN PAAR PARADIESVÖGEL.
Auf hohem, schlankem Aststamm mit gespreizten Flügeln und geöffnetem Schnabel sitzend. Farbenreich bemalt in Türkis- und Resedagrün, Purpurviolett, Blau und Braun. Am Stamm zwei lange, unten aufgerollte Schwanzfedern und Weinranken. — Kleine Reparatur.
Um 1735.
Blaue Schwertermarken.
Höhe 26 cm.
Aus dem Johanneum, Dresden. Versteigerung Berlin, 1920, Kat.-Nr. 178—179, Taf. 10.
Abbildung Tafel 2.

II.

VÖGEL IN GOLDBRONZEMONTIERUNGEN DER LOUIS XV-ZEIT

Nr. 50—65

50 KLEINER SEIDENSCHWANZ.
Auf weißem, nach unten erweitertem Baumstumpf mit grünen Blättern. Naturalistische Bemalung: Am Kopf, den Flügel- und Schwanzspitzen blutrot, sonst gestrichelt grau, schwarz und etwas Gelb. — Auf vergoldetem Louis XV-Bronzesockel in Rocailleformen. — Reparatur.
Um 1740.
Höhe (ohne Bronzesockel) 24 cm.

51 KLEINER SEIDENSCHWANZ.
Gleiches Modell wie die vorhergehende Figur, mit fast gleicher Bemalung, für die noch hellblaue Töne verwandt sind. — Auf gleichem Louis XV-Bronzesockel. — Reparatur.
Um 1740.
Höhe (ohne Bronzesockel) 24 cm.

52 EIN PAAR GROSSE PAPAGEIEN.
Auf weißen, aus Steinen hervorwachsenden Astsockeln mit grünen Eichenblättern sitzend, den Kopf zur Seite gewandt. Farbenreiche, etwas voneinander abweichende Bemalung: Kopf, Hals und Rücken apfelgrün, Flügel hellgelb mit purpurvioletter Schattierung, türkis- und dunkelblau und grün, die Schwänze hellblau, violett und grün; um die Augen violette Strichelung, Schnäbel dunkelbraun gestrichelt, Bauch und Füße lichtgelb. — Auf vergoldeten, rocailleförmigen Bronzesockeln der Louis XV-Zeit. — Reparaturen.
Um 1739—40.
Höhe (ohne Bronzesockel) ca. 35 cm.
Abbildung Tafel 11.

53 KLEINER SEIDENSCHWANZ.
Auf weißem, mit grünen Blättern und Insekten belegten Baumsockel, mit gespreiztem Flügel und zurückgewandtem Kopf. Natürliche, dunkelgrau und schwarz gestrichelte Bemalung; am Kopf, den Flügelspitzen und dem Schwanz etwas Blutrot und Zitronengelb. — Auf durchbrochenem und vergoldetem Louis XV-Rocaillesockel aus Bronze. — Geringe Reparaturen.
Um 1740.
Höhe (ohne Bronzesockel) 24 cm.
Abbildung Tafel 10.

54 EIN PAAR HÄHNE MIT KERZENLEUCHTERN
in chinesischer Art, montiert auf flachen rocailleförmigen Sockeln aus vergoldeter Bronze der Louis XV-Zeit, von denen naturalistisch gestaltete Blattzweige als Kerzenarme, besetzt mit zahlreichen farbigen Chantilly-Blüten, aufsteigen. Die Hähne bunt bemalt in leuchtenden Farben (türkisgrün, blutrot, hellviolett, schwarz und gold).
Die Hähne um 1735; die Bronzeleuchter PARIS, um 1750.
Mit blauem Merkurstab.
Höhe (Hähne ohne Montierung) ca. 16 cm.
Abbildung Tafel 12.

55 EIN PAAR GROSSE LIEGENDE PERLHÜHNER
(ehemals als Dosen) mit natürlicher, vorherrschend brauner und grauer Bemalung. Montiert auf Goldbronzesockeln aus stark plastischen und kurvierten Rocaillen, denen hinter den Tieren Bündel aus Schilfblättern entwachsen.
Höchster Porzellan, um 1760. PARIS, um 1760.
Höhe (mit Bronzesockel) 15 cm.

56 EIN PAAR EICHELHÄHER MIT EICHHÖRNCHEN,
das nach links bzw. nach rechts den weißen, reich verästelten, nach unten erweiterten Baumsockel hinabeilt; oben der Häher. Natürliche Bemalung des stark ziselierten Gefieders in Rehbraun, Schwarz gestrichelt, Schwarz, Grau und Preußischblau mit schwarzen Schuppen. Das Eichhörnchen hellbraun, die Blätter am Stamm hellgrün. — Montiert auf vergoldete, rocaillenförmige Bronzesockel der Louis XV-Zeit. — Einige Abstoßungen.
Um 1740.
Höhe (ohne Bronzesockel) ca. 35 cm.
Abbildung Tafel 13.

57 EIN PAAR GRÜNE PAPAGEIEN,
mit zur Seite gewandten Köpfen auf hohen, weißen Aststämmen sitzend. Fein ziseliertes Gefieder mit farbenreicher Bemalung: Kopf, Körper, obere Flügelhälften türkisgrün mit lichtbrauner Strichelung, Flügelspitzen purpurviolett, dunkelgrün und zitronengelb, Schwanz purpurviolett und gelb bzw. blau und gelb, der Kopf purpurviolett abgesetzt; die Schnäbel gelb, die Füße hell mit schwarzen Streifen. — Montiert auf Rocaillensockel aus vergoldeter Bronze der Louis XV-Zeit. — Kleine Reparaturen.
Um 1739.
Höhe (ohne Bronzesockel) 32 cm.
Abbildung Tafel 13.

58 KAKADU,

auf Baumstumpf sitzend mit leicht nach unten geneigtem Kopf, der eine mächtige Federkrone trägt. Das fein ziselierte Gefieder weiß bis auf Schwanz, Flügel, Augenränder und die Kopffedern, die blau, eisenrot und zitronengelb mit hellbrauner Schattierung bemalt sind; die Krallen lichtbraun. — Auf Louis XV-Rocaillesockel aus vergoldeter Bronze montiert. — Gekittet.

Um 1731.

Höhe 21 cm.

Abbildung Tafel 14.

59 KAKADU.

Gleiche Form wie die vorhergehende Figur. An den gleichen Stellen bemalt in eisenroten, grünen, purpurvioletten, gelben und blauen, gestrichelten und braun schattierten Farbtönen. Auf Louis XV-Bronzesockel. — Gekittet.

Um 1731.

Modell von Kändler.

Höhe 21 cm.

60 EIN PAAR KLEINE PAPAGEIEN

auf weißen, unten erweiterten Baumsockeln mit grünen Blättern. Natürliche, voneinander abweichende Bemalung: Grün, zweierlei Blau, Purpurviolett, Braun und Grau. — Auf Rocaillensockel aus vergoldeter Bronze der Louis XV-Zeit. — Kleine Kittung.

Um 1735.

Höhe (ohne Bronzesockel) 14 cm.

Abbildung Tafel 14.

61 EIN PAAR ENTEN

mit weiß glasiertem, fein ziseliertem Gefieder, auf flachen Grassockeln stehend, gestützt durch grün staffierte, kompakte Schilfbündel. Schnäbel, Füße und Augen rot mit dunkelbrauner Schattierung. — Montiert auf hohem Rocaillensockel aus vergoldeter Bronze der Louis XV-Zeit. — Eine Ente am Hals gekittet.

Um 1740.

Höhe (ohne Bronzesockel) ca. 27,5 cm.

Abbildung Tafel 14.

62 GROSSE LOUIS XV-GOLDBRONZEMONTIERUNG

mit zylindrischem Uhrgehäuse und sechs Meißner-Porzellan-Vögeln (ein Paar grüne Papageien, ein größerer grüner Papagei, ein Paar Schwäne mit Jungen, ein Kanarienvogel). Alles getragen von lebhaft geschwungenen und ziselierten, in Schilfblättern auslaufenden Rocaillenbändern, denen bewegte Blattzweige mit zahlreichen farbigen französischen Porzellanblüten entwachsen. — Das Zifferblatt bezeichnet: GILLE · L'AINÉ · A · PARIS.

PARIS, Mitte 18. Jahrhundert — MEISSEN, um 1740—50.

Höhe 52 cm.

Abbildung Tafel 1.

63 KLEINE CHINESENFIGUR

in bunt bemaltem Kostüm. Montiert auf Rocaillesockel aus vergoldeter Bronze. — Am Arm gekittet.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 17,5 cm.

64 SCHNEEBALLEN-POTPOURRIVASE

auf französischem Sockel aus vergoldeter Bronze der Louis XV-Zeit. Die ganze Wandung und der Deckel dicht besetzt mit Reliefblüten, behängt mit Schneeballdolden und -blattzweigen. Auf dem Deckel, der Schulter und am Fuß die Figuren von naturalistisch in Braun, Schwarz, Blutrot und Gelb mit Strichelung bemalten Buntfinken (zwei) und einem kleinen Dompfaffen. — Kleine Reparatur.
Um 1745.
Höhe 33 cm.
Abbildung Tafel 3.

65 GOLDGEFASSTE CHINESISCHE „FAMILLE ROSE“-DECKELSCHÜSSEL MIT UNTERSCHALE.

Halbkugelige Form mit flachem Deckel, bemalt in Schmelzfarben mit Päonien und Wasservögeln. Montiert in ungemein fein getriebene und ziselierte Goldfassung, die sich zusammensetzt aus Fuß- und Deckelreif, zwei seitlichen Spangen und einem Tellerrand, alles gebildet aus durchbrochenem Blatt- und Rollwerk und geschweiften Ovalmedaillons mit figürlichen Chinesenszenen; ferner aus zwei seitlichen Agraffenhenkeln und Pinienzapfen mit Blattkelch als Knauf.
CHINA, Anfang 18. Jahrhundert — AUGSBURG, um 1730.
Im Deckel ein Sprung.
Abbildung Tafel 3.



II.

FRANZÖSISCHES KUNSTGEWERBE U. A.
DES 18. JAHRHUNDERTS

Nr. 66—79



66 GROSSE BEAUVAIS-TAPISSERIE „AUDIENZ BEIM CHINESENKAISER“,

in Seide auf Leinen gewirkt, mit der figurenreichen Thronszene eines Chinesenkaisers nach Blin de Fontenay: Unter luftiger, reich gegliederter Baldachinarchitektur, getragen von Pilastern und geschmückt mit Blumengewinden, Vogel- und Drachenfiguren und Straußenfederbündeln, sitzt auf reich verziertem hohem Thronaufbau, hinter dem ein Elefant steht und eine Stoffdraperie angebracht ist, der Chinesenkaiser, ehrfürchtig von niederknienden Chinesen und Indianern angebetet. Links naht unter großem Sonnenschirm auf einem Rollstuhl eine weibliche Gestalt, rechts ist ein Frucht- und Blumenarrangement ausgebreitet. Landschaftlicher Hintergrund mit Stadt. Als Einfassung goldgelber, bandumwundener Rundstab. — Kräftige, vorherrschend goldbraune, rote, blaue und violette Farben.

BEAUVAIS. Periode De Mérou, um 1730.

Höhe 310 cm, Länge ca. 500 cm.

Vgl. Göbel, Bildteppiche, Bd. II, S. 221 und Tafel 219.

Abbildung Tafel 15.

67 FRANZÖSISCHES CARTONNIER.

Palisanderholz mit hellen Streifeneinlagen. Zweiteilig: Unterbau in gerader Kastenform auf vorkragendem Sockel, darauf gerade Etagere mit mehreren Fächern, die seitlichen Wandungen als Stützen nach unten gebaucht. Beschlagen mit ziselierten Kantenstäben und rocailleförmigen Eckstücken aus vergoldeter Bronze.

PARIS, um 1760.

Höhe 144 cm, Breite 93 cm.

Abbildung Tafel 16.

68 EIN PAAR HOHE ARMLEHNSESSEL, RÉGENCE.

Naturfarbenes Nußholzgestell, reich geschnitzt in flachem Relief mit Blatt- und Muschelwerk, eingekerbt Gittermuster und Stäbe, mit gerader, oben geschweift abgeschlossener Lehne, vier Beinen, durch Diagonalstege miteinander verbunden, und konturierter Zarge. Bezogen mit Tapisserie, farbig in Seide gewirkt und gemustert mit dichten Blütenzweigen, die auf der Lehne Landschaften umschließen und von Vögeln belebt sind.

FRANKREICH, um 1730.

Höhe 112 cm, Breite 63 cm, Tiefe ca. 58 cm.

Abbildung Tafel 17.

69 KLEINER LACK-SCHREIBSEKRETÄR.

Elegant geschwungene Form auf vier leicht geschweiften Füßen, mit abgerundeten Kanten, schräger, aufklappbarer Pultplatte, konturierter Zarge und vorgebauchten Seitenflächen. Schwarz lackiert und dekoriert mit gehöhten, figürlichen und floralen Goldchinoiserien. Reicher rocailleförmiger, ziselierter Beschlag aus vergoldeter Bronze. Das Innere mit Schubladen und Kästen, furniert mit farbig intarsiertem (Blütenzweige) Rosenholz.

PARIS, um 1755.

Höhe 81 cm, Breite 87 cm, Tiefe 42 cm.

Abbildung Tafel 18.

70 EIN PAAR GIRANDOLEN VON GOUTHIÈRE.

Vergoldete Bronze. Vierseitiger Schaft mit weiblichen Karyatiden, darauf urnenbekrönte, gegliederte Säule als Träger der vier volutierten, in Spinxköpfe auslaufenden Kerzenarme. Runder, profilierter Fuß mit Akanthuskelch.

PARIS, um 1780.

Höhe 60 cm.

Abbildung Tafel 17.

71 EIN PAAR GIRANDOLEN VON GOUTHIÈRE.

Vergoldete Bronze. Gegenstücke zu den vorhergehenden Girandolen.

Höhe 62 cm.

Abbildung Tafel 17.

72 EIN PAAR ROTLACK-VASEN

mit Golddekor, in reicher, stark plastischer Louis XV-Fassung aus vergoldeter Bronze.

CHINA, 18. Jahrhundert — PARIS, Mitte 18. Jahrhundert.

Höhe 29 cm.

Abbildung Tafel 15a.

73 KLEINER KERZENLEUCHTER,

Silber vergoldet. Balusterschaft auf profiliertem rechteckigem Fuß, mit eingraviertem Rokokoornament und, an einem Kettchen befestigt, Lichtlöscher.

ENGLAND, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

Verschiedene Stempel. Aus der Cumberländer Silberkammer.

Höhe 11,5 cm.

74 EIN PAAR KLEINE KERZENLEUCHTER,

Silber vergoldet. Balusterförmiger Schaft auf geschweiftem Fuß, mit getriebenen Rocaillen.

ENGLAND, Mitte 18. Jahrhundert.

Mehrere Stempel. Aus der Cumberländer Silberkammer.

Höhe 13,5 cm.

75 FARBSTICH VON JACOB CHRISTOFFEL LE BLON.
Brustbild König Ludwig XV. von Frankreich. Nach einem Gemälde von Blachey. Gr.-Fol.
Publ. von Singer, Oeuvre-Nr. 40; Springer und Model, Sammlung Model, S. 40 und 43, Tafel I; Dodgson, Old French Colour Prints, pl. I.
Aus Sammlung Model, Versteigerung Leipzig, Boerner, 1923, Kat.-Nr. 51, farbig als Titelbild abgebildet und als „vorzüglicher Abdruck eines eminent seltenen Bildnisstiches aus der Inkunabelzeit des Farbdrucks von mehreren Platten" aufgeführt.
Abbildung Tafel 19.

76 ÖLGEMÄLDE VON JEAN BAPTISTE OUDRY, Paris, Beauvais, 1786—1755.
Stilleben mit erlegtem Wild, Hase und bunte Vögel, an einer Steinmauer.
Öl auf Leinwand.
Bezeichnet links unten: J. B. Oudry 1750.
Höhe 82 cm, Breite 65 cm.
Abbildung Tafel 20.

77 ÖLGEMÄLDE IN DER ART DES OUDRY.
FRANKREICH, Mitte 18. Jahrhundert.
Stilleben mit reichem Früchte- und Geflügelarrangement.
Öl auf Leinwand.
Höhe 59 cm, Breite 82 cm.
Abbildung Tafel 22.

78 GROSSES ÖLGEMÄLDE VON JAN VAN GOYEN, Leiden, Haag, 1610—1663.
Holländische Flußlandschaft mit türmereichem altem Schloß und hohen Bäumen am linken Ufer, an dem vollbesetzte Ruderboote angelegt haben. Auf dem rechts sichtbaren Fluß Segelboote. Hoch gewölbter grauer Wolkenhimmel.
Öl auf Holz.
Links unten undeutliche Signatur und Jahreszahl 1655.
Höhe 67 cm, Breite 100 cm.
Abbildung Tafel 20.

79 CHINESISCHER KNÜPFTEPPICH.
Dunkelrosa Mittelfeld mit fünf blau grundierten, rosa ornamentierten Medaillons und blauen Eckstücken. Breite, in Streifen aufgeteilte, in gleichen Farben gehaltene Randbordüre mit Mäanderbändern und Blütenranken.
18. Jahrhundert (?).
Länge 385 cm, Breite 190 cm.
Abbildung Tafel 30.



B.

KUNSTGEGENSTÄNDE

AUS

FRANKFURTER PRIVATBESITZ

Nr. 80—107



80 ÖLGEMÄLDE VON GERARD DOU, Leiden, 1613—1675.

Nächtliche Straßenszene.

Ausblick aus einem Fenster, das links von einem grünen Samtvorhang verhängt ist, auf eine Gruppe von jungen Leuten, die sich um einen mächtigen, im Innern erleuchteten Papierstern scharen, den ein alter Mann an einer langen Stange in die Luft hält. Als Hintergrund hohe Giebelhäuser und nächtlicher Wolkenhimmel mit Mond.

Öl auf Leinwand.

Bezeichnet rechts unten.

Höhe 65 cm, Breite 57 cm.

Abbildung Tafel 23.

81 KLEINES ÖLBILD.

Weibliche Stifterfigur mit heiligem Kardinal.

DEUTSCH, 16. Jahrhundert.

Öl auf Leinwand.

Höhe 48 cm, Breite 32 cm.

Aus dem Wittelsbachschen Hausinventar von 1828, Nr. 365, VII.

82 NIEDERLÄNDISCHE GOUACHEMALEREI.

Figurenreiche mythologische Darstellung in Waldlandschaft. Auf Pergament.

Um 1600.

Höhe 17 cm, Breite 23,2 cm.

83 MINIATUR AUF ELFENBEIN

mit Reiterszene vor einem Wirtshaus in der Art des Wouwermann.

HOLLAND, 18. Jahrhundert.

Durchmesser 8,7 cm.

84 ENGLISCHE ELFENBEIN-MINIATUR.

Brustbild eines jungen Herrn. In vergoldetem Bronzerahmen.

19. Jahrhundert.

Höhe 6,5 cm, Breite 5,1 cm.

85 KANNE AUS ACHAT UND VERGOLDETEM SILBER.
Ovaler Körper mit hohem Ausgußrand und hochgezogenem Henkel, an dessen oberen Ansatz ein Kariatydenweibchen sitzt. Die Wandung aus gerieftem gelbem Achat, die übrigen Teile aus vergoldetem Silber mit eingraviertem Rollwerk und getriebenen Pfeifen.
FLORENZ, Anfang 17. Jahrhundert.
Höhe ca. 13 cm, Durchmesser ca. 10 cm.
Aus Sammlung von Gans, Frankfurt a. M.
Abbildung Tafel 21.

86 GESCHNITTENE BERGKRISTALLSCHALE,
sogenannte Gießschale, auf Balusterfuß, dessen Standfläche in vergoldetem und durchbrochenem Silberreif gefaßt ist. Am Griff erhaben geschnitten Groteskkopf, in die Wandung eingeschnitten Meereswellen mit Seeungeheuern. — Gekittet.
MAILAND, Saracchi-Werkstatt, Ende 16. Jahrhundert.
Höhe ca. 13 cm, Durchmesser ca. 21 : 10 cm.
Aus Sammlung von Gans, Frankfurt a. M.
Abbildung Tafel 23.

87 GESCHNITTENE BERGKRISTALLSCHALE,
querovale Form, als Henkel Drachenkopf, dessen erhaben geschnittene Flügel einen Teil der Wandung bedecken. Sonst eingeschnitten Renaissance-Ranken. Balusterfuß und ovale Standplatte in Bronzefassung. — Gesprungen.
MAILAND, Ende 16. Jahrhundert.
Höhe ca. 13 cm, Durchmesser 22,5 : 13 cm.
Abbildung Tafel 23.

88 HOHER DECKELPOKAL,
Silber vergoldet. Die Wandung der schlanken, becherförmigen Kuppa getrieben mit Roll- und Früchtewerk, das Medaillons mit Wildgetier umschließt. Profilierter Fuß und Deckel mit ähnlichem Schmuck.
AUGSBURG, Anfang 17. Jahrhundert.
Zwei Beschaumarken.
Höhe 30 cm.
Abbildung Tafel 21.

89 FIGUR EINES SPRENGENDEN EINHORNS,
aus vergoldetem Silber, auf getriebenem, rundem Fuß. Der Kopf als Deckel zum Abnehmen.
NÜRNBERG, erste Hälfte 17. Jahrhundert.
Nürnberger Stempel.
Höhe 26 cm.
Aus Sammlung Castiglioni, Wien, Versteigerung Amsterdam 1925, Kat.-Nr. 254, Taf. 82.
Abbildung Tafel 21.

90 SCHALE AUS GRÜNEM NEPHRIT.
Flache Halbkugelform auf Fußring, seitlich Groteskköpfe als Henkel. Eingeschnitten florales Ornament und Tiere. — Auf geschnitztem Holzsockel.
CHINA, 17.—18. Jahrhundert.
Höhe 10 cm, Durchmesser 13 cm.
Aus Sammlung Rudolf von Goldschmidt-Rothschild, Frankfurt a. M.

91 GOLDEMAILLE-ANHÄNGER.

Verschlungenes Spiegelmonogramm unter Königskrone mit roten Glasflüssen. Angehängt Totenkopf. Auf der Rückseite in weißem Email die Inschrift: geb. Anno 1672. d. 14. Jan + Anno 1731. den 21. Jun.

DEUTSCHLAND, 1731.

Höhe 4 cm.

92 PORZELLAN-GOLDBRONZEMONTIERUNG:

Negerin, einen Fisch feilbietend. Von einem Baum gestützt auf blumenbelegtem Ovalsockel stehend, auf dem durch Blattzweige aus vergoldeter Bronze mit farbigen Porzellanblüten ein ovales, bunt bemaltes Deckelschälchen befestigt ist. Das Ganze auf rocailleförmigem Louis XV-Sockel aus vergoldeter Bronze.

MEISSEN und PARIS, Mitte 18. Jahrhundert.

Höhe 22 cm.

Aus Sammlung Baronin Mathilde von Goldschmidt-Rothschild, Frankfurt a. M., Schloß Grüneburg, mit deren Sammlermarke.

Abbildung Tafel 22.

93 EIN PAAR SALZ- UND PFEFFERNÄPFE

mit einer in bewegter Pose dastehenden Mohrenfigur, auf ovaler, mit Blütenzweigen belegter Standplatte. Bunte Bemalung. — Kleine Reparatur.

MEISSEN, Mitte 18. Jahrhundert.

Blaue Schwertermarke.

Höhe 19,5 cm.

94 BERLINER PORZELLANFIGUR.

Marketenderin. Turban und Henkelkorb im linken Arm. Mit hochgerafftem Rock, bloßen Beinen, stehend. Auf Rocaillesockel. Bunt bemalt.

BERLIN, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Blaue Zeptermarke.

Höhe 21 cm.

95 GROSSE FRANKENTHALER PORZELLANGRUPPE.

Jäger mit erlegtem Hirsch und Hund, unter Baum sitzend. Links Rokokourne, rechts Obelisk. Der Sockel am Rande mit rot staffierten Rocaillen. — An verschiedenen Stellen gekittet.

Um 1765.

Modell von Joh. Gott. Lück.

Höhe ca. 38 cm, Breite ca. 37 cm.

96 PORZELLANFIGUR.

Rokokokavalier mit flöteblasendem Ziegenbock unter dem Arm. Bunt bemalt, der Rocaillensockel goldstaffiert. — Kleine Reparatur.

ANSBACH (?), nach Meißner Modell, Mitte 18. Jahrhundert.

Undeutliche Blaumarke.

Höhe 21,5 cm.

97 EIN PAAR CHINESISCHE PORZELLANVASEN IN BALUSTERFORM.

Abgeflachte Körper mit hohen engen Hälsen. Bemalt in Schmelzfarben der „famille verte“ mit typischem Blumen- und Drachenornament. — Kleine Reparatur.

CHINA, Ende 17. Jahrhundert.

Höhe 27 cm.

98 ZWEI URBINO-FAYENCETELLER,

der eine mit Berg- und Flußlandschaft, der andere mit Raub der Helena, in den typischen blauen und gelben Farben.

URBINO, zweite Hälfte 16. Jahrhundert.

Durchmesser 25 cm und 19,5 cm.

99 EIN PAAR DELFTER BUTTERDOSEN

in Form einer auf einem Nest sitzenden Ente. Bemalt in seladongrün, violett und braun. — Gekittet.

DELFT, Mitte 18. Jahrhundert.

Werkstatt J. Halder Adriaens mit dessen Marke, Graesse-Jaennicke, Nr. 28—30.

Höhe 13 cm, Durchmesser 13,5 : 9,5 cm.

100 EIN PAAR NIEDERVILLIER-FAYENCE-BLUMENKÜBEL.

Glatte runde Form. Beiderseits bemalt in Purpurviolett mit außerordentlich fein gezeichneten, reich mit Personen belebten Hafenprospekten in geschweiften Reserven, die von dem zitronengelben Fond der Wandung durch braune Linien abgesetzt sind. Plastische, goldstaffierte Löwenköpfe als Henkel.

NIEDERVILLIER (Elsaß), um 1760 (?). Periode Custnic & Lenfrey.

Blaumarke: Doppel C unter Krone.

Höhe 25 cm, Durchmesser 28,5 cm.

101 AUFSATZSTÜCK AUS SCHWARZEM UND WEISSEM STEINZEUG

in Form einer runden, flachen Urne, die von drei Delphinen getragen wird und mit Feston behängt ist. Dreieckiger, eingeschweifter Sockel. Leichte Vergoldung. — Kleine Abstoßungen.

Ende 18. Jahrhundert.

Höhe 21 cm.

102 RUNDE SCHWARZLACKDOSE,

mit figürlicher Miniaturmalerei unter Glas auf dem Deckel.

DEUTSCHLAND, Ende 18. Jahrhundert.

Durchmesser 8 cm.

103 TINTENFASS AUS VERGOLDETER BRONZE,
mit Kerzenhalter und Streusandbüchse. Die beiden Behälter getragen von querrechteckigem Gestell, dessen obere Platte mit durchbrochenem Rollwerk und Blütenfestons ausgefüllt ist und von dem Stab mit verstellbarer Lichttülle aufsteigt.
18. Jahrhundert.
Höhe ca. 5 cm, Breite ca. 12 cm.

104 KLEINE STANDUHR.
Alabaster und vergoldete Bronze. Von vier Säulen getragene Tempietta, darin vor Sockel mit Opferflamme die Figur eines betenden Mädchens. Auf der oberen Platte das zylindrische Uhrgehäuse, bekrönt von Putto. — Gekittet die untere Platte.
FRANKREICH, um 1780.
Höhe 45 cm.

105 EIN PAAR DREIARMIGE WANDLEUCHTER
aus vergoldeter Bronze, in bewegten Rocaillen- und Schilfblattformen.
FRANKREICH, Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 49 cm.

106 EIN PAAR DREIARMIGE WANDLEUCHTER
aus vergoldeter Bronze. Gegenstücke zur vorhergehenden Nummer.
FRANKREICH, Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 49 cm.

107 EIN PAAR DREIARMIGE WANDLEUCHTER
aus vergoldeter Bronze. Gegenstücke zur vorhergehenden Nummer.
FRANKREICH, Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 49 cm.
Abbildung Tafel 22.



C.

FARBSTICHE

AUS EINER PRIVATSAMMLUNG

Nr. 108—115



108 D'ARCIS.

L'Accident Imprévu. Junge Frau liest einen ihr durch kleinen Jungen überbrachten Brief, währenddes ein Bügeleisen Wäsche anbrennt. Lavreince pinx. Paris, um 1770. Fol.

Punktiert und in Farben gedruckt. Mit vollem Rand.
Gerahmt.

109 LOUIS MARIN BONNET.

2 Bl. Les Soins Maternels — L'Accord Maternel. Gegenstücke mit Genreszenen. J. B. Huet pinx. Paris, 1785. Kl.-Fol.

Punktiert und in Farben gedruckt. Mit vollem Rand, ein Blatt ohne die Adresse.
Gerahmt.

110 LOUIS MARIN BONNET.

2 Bl. The Pretty Noesgay Garle — Provoking Fidelity. Gegenstücke mit Mädchenköpfen in Ovalen. J. B. Greuze und Parelle pinx. Fol.

Crayonmanier, rein in Farben von mehreren Platten gedruckt. Mit Rand.
Gerahmt.
Abbildung Tafel 24.

111 FRANÇOIS JANINET.

2 Bl. La Belle Toilette — La Belle Cachette. Gegenstücke mit jungen Damen in ihren Schlafgemächern. Mixelle pinx. Kl.-Fol.

Aquatinta, rein in Farben gedruckt. Mit vollem Rand.
Gerahmt.

112 WILLIAM WARD.

2 Bl. The Widow's Tale — The Disaster. Gegenstücke mit vornehmen figürlichen Genreszenen. J. R. Smith und F. Wheatley pinx. London 1789. Gr.-Fol.

Geschabt und in Farben gedruckt. Mit äußerst breiten Rändern.
Abbildung Tafel 24.

113 FRANCIS WHEATLEY.

2 Bl. Rustic Hours: Noon — Night. Große Gegenstücke mit figurenreichen ländlichen Darstellungen. H. Gillbank sc. London 1800. Gr.-Qu.-Fol.

Geschabt und in Farben gedruckt. Mit breiten Rändern.
Gerahmt.

114 FRANCIS WHEATLEY.

Cries of London, Plate 8. Kirschenverkäuferin. A. Cardon sc. London, Colnaghi & Co., 1795. Fol.

Punktiert und in Farben gedruckt. Mit vollem Rand.
Gerahmt.

115 FRANCIS WHEATLEY.

Cries of London, Plate 9. Stachelbeerenverkäuferin. Fr. Wheatley pinx., Vendramini sc. London, Colnaghi & Co., 1795. Fol.

Punktiert und in Farben gedruckt. Mit Rand.
Gerahmt.



D.

KUNSTGEGENSTÄNDE
AUS VERSCHIEDENEM BESITZ

Nr. 116—210



I.

GEMÄLDE

Nr. 116—127d

116 JAN VAN GOYEN, Leiden, Haag, 1596—1656.
Landschaft.
Links Kanal mit Ruderboot, an der Küste Bauerngehöft, rechts unter hohen Bäumen ein Weg mit Landmann.
Öl auf Holz.
Bezeichnet rechts unten: VG.
Höhe 31 cm, Breite 48 cm.
Sammlung Becq de Fouquières.
Sammlung J. A. B. Versteigerung Paris 1931, Kat.-Nr. 110, Taf. VIII.
Abbildung Tafel 25.

117 ANTON GRAFF, Winterthur, Dresden, 1736—1813.
Bildnis Charlotte von Miltitz.
Brustbild vor grauem Grund in rotem Seidenkleid mit weißem Brusttuch und Schleifenbesatz.
Öl auf Leinwand.
Höhe 64 cm, Breite 51 cm.
Aus Schloß Siebeneichen bei Meißen. Auf der Rückseite alte Namensbezeichnung und: Gemalt von A. Graff 1770.

118 ANTON GRAFF.
Bildnis eines Herrn.
Halbfigur nach rechts, in blaugrünem Samtrock mit Spitzenjabot vor dunklem Grund.
Öl auf Leinwand.
Höhe 82 cm, Breite 65 cm.

119 ANTON GRAFF.
Bildnis Dietrich Alexander von Miltitz.
Halbfigur eines älteren Herrn nach links, in weißem Rock mit Goldbortenbesatz über lachsroter Weste; Wolkenhintergrund.
Öl auf Leinwand.
Höhe 84 cm, Breite 66 cm.
Aus Schloß Siebeneichen bei Meißen. Auf der Rückseite alte Namensbezeichnung und: Gemalt von A. Graff in Dresden 1774.
Abbildung Tafel 25.

120 THOMAS DE KAYSER, Amsterdam, 1596—1667.

Bildnis einer vornehmen Holländerin.

Ganzfigur einer jungen Frau in schwarzem und grauem Seidengewand mit weißen Aufschlägen und Silberlitzen.

Öl auf Holz.

Höhe 71 cm, Breite 54,7 cm.

Mit schriftlichem Gutachten von Geheimrat Max J. Friedländer.

Abbildung Tafel 26.

121 JODOCUS DE MOMPER, Antwerpen, 1564—1635.

Große Landschaft.

Links bewaldete Anhöhen mit Bergschloß, rechts Ausblick in weite Hügellandschaft, im Vordergrund Sturzbach, Steinbrücke und Leute.

Öl auf Holz.

Höhe 57 cm, Breite 115 cm.

Abbildung Tafel 26.

122 GABRIEL METSU, Leiden, Amsterdam, 1637—1667.

Frau im Zimmer.

Eine junge Frau, die Hände über dem Schoß verschränkt, sitzt schlafend an einem mit rotem Perserteppich bedeckten Tisch, auf dem eine irdene Weinkanne und ein Römerglas stehen. Sie trägt über rotem Rock eine dunkelbraune, schwanverbrämte Jacke, dunkelblaue Schürze, weißes Schultertuch und weiße Batisthaube. Vor ihr steht ein Flechtkorb. Als Hintergrund ein hoher Kamin mit Zinntellern auf dem Gesims und eine dunkle Tür an der grauen Zimmerwand.

Öl auf Holz.

Bezeichnet am Kamin: E. Metsu.

Höhe 19,2 cm, Breite 17,5 cm.

Mit schriftlichem Gutachten von Geheimrat Max J. Friedländer und Dr. M. Binder.

Abbildung Tafel 27.

123 NARDO DI CIONE, Florenz, † 1365/66.

Madonna mit Kind.

Auf Goldgrund. Madonna thronend zwischen sechs Heiligen und zwei Cherubimen mit gepunzten Heiligenscheinen.

Tempera auf Holz.

In angearbeitetem spitzbogigem Rahmen.

Höhe 116 cm, Breite 61 cm.

124 DE PEDDING, Frankreich, 18. Jahrhundert.

Stilleben

mit Früchten, Weintrauben, Pfirsichen, Birnen u. a., die teils in einem Flechtwerkkörbchen, teils auf einem Tisch über dunkelroter Decke liegen.

Öl auf Holz.

Bezeichnet links: de Pedding.

Höhe 43 cm, Breite 56 cm.

125 ART DES WATTEAU, 18. Jahrhundert.
Vornehme Gesellschaft im Freien.
Lagernde und spazierende vornehme Leute vor landschaftlichem Grund.
Öl auf Leinwand.
Höhe 76 cm, Breite 89 cm.

126 PHILIPP WOUWERMANN, Haarlem, Amsterdam, 1623—1682.
Kavalier zu Pferde
und junge Dame in einer Felsenhöhle mit Ausblick in eine Tallandschaft.
Öl auf Holz.
Monogrammiert in der Mitte unten.
Höhe 62 cm, Breite 70 cm.

127 LUCA GORDANO, Neapel, 1632—1705.
Hektors Kampf mit Achill vor Troja.
Figurenreiche Komposition mit auf Wolken schwebenden mythologischen Gestalten.
Öl auf Leinwand.
Höhe 84 cm, Breite 115 cm.

127a HENDRIC AVERCAMP, Kampen, 1585—1613, zugeschrieben.
Eislandschaft.
Zugefrorener Kanal mit Schlittschuhläufern, im Hintergrund ein Dorf, rechts Gruppe von reichgekleideten Leuten.
Öl auf Holz.
Höhe 33 cm, Breite 46 cm.

127b GERARD VON HONTHORST, Utrecht, 1590—1656, zugeschrieben.
Vorbereitung zum Maskenball.
Holländische Gesellschaft in einem reich ausgestatteten Raum beim Anlegen von farbenprächtigen Kostümen, in der Mitte ein Harlekin, links vor einem Toilettentisch eine Dame mit Kavalier.
Öl auf Leinwand.
Höhe 54 cm, Breite 65 cm.

127c JAGDTAPETE.
Zwei lange Streifen, Öl auf Leinwand, mit figurenreichen Jagddarstellungen vor hügeliger Landschaft mit Baulichkeiten.
Anfang 19. Jahrhundert.
Länge 630 und 710 cm, Höhe 177 cm.
Abbildung Tafel 32.

127d ZIMMERBEMALUNG AUS SCHLOSS PREMSTETTEN.
Bergige Landschaften, davor Blumenstauden, Palm- und andere Bäume, Tuchgehänge und Blumengewinde, alles belebt von exotischen Vögeln, Papageien, Pelikanen und Pfauen. In farbiger Tempera auf Leinwand gemalt.
ÖSTERREICH, um 1775—80.
Gesamtlänge ca. 10 m, Gesamthöhe ca. 3,85 m.
Vergl. A. Feulner, Pantheon, Jahrgang 1928, Bd. I., S. 25.
Abbildung Tafel 31.

II.

BRONZEN, MÖBEL, RENAISSANCE-TAPISSERIEN

Nr. 128—137a

128 PORZELLANGRUPPE:

Europa auf sprengendem Roß. Bunt bemalt. Sockel mit Blüten. — Gekittet.
MEISSEN, Mitte 18. Jahrhundert.

Modell von Kändler.

Höhe ca. 21 cm, Breite 15 cm.

129 EIN PAAR FLASCHENKÜRBISVASEN.

Bleau-Poudré-Fond mit Goldhöhung, mit weiß ausgesparten Reserven, gefüllt mit blauem Chinesendekor. — Eine Vase am Hals gekittet.

CHINA, K'ang-Hsi, um 1700.

Höhe 45 cm.

Abbildung Tafel 28.

130 VIER KERZENKANDELABER.

In Form von Ziervasen aus geschliffenem Kristall und vergoldeter Bronze. Bauchiger Körper (Kristall) auf rundem Fuß, mit Aufsatz, dem die Kerzenarme entwachsen.

FRANKREICH, Ende 18. Jahrhundert.

Höhe 61 cm.

131 EIN PAAR BRONZEPUTTI.

Schwarz patiniert, auf gestreckt rechteckigen weißen Marmorsockeln liegend.

FRANKREICH, um 1780.

Höhe 19 cm.

132 GROSSE LOUIS XV-KOMMODE

mit reichem Bronzebeschlag. Geschweifte und bauchige Wandungen auf vier niedrigen Füßen, bemalt in Grau auf dunkelbraunem Lackgrund mit floralen Rokokoornamenten. Drei große Schubladen. Rötlichweiße Marmorplatte.

ITALIEN, Mitte 18. Jahrhundert.

Höhe 95 cm, Breite 140 cm, Tiefe 67 cm.

133 L O U I S XVI - S I T Z G A R N I T U R.

Bestehend aus gerundetem Sofa für zwei Personen und zwei Lehnsesseln. Weiß gestrichene und vergoldete Gestelle mit Seidensamtbezügen.
Die Gestelle Ende 18. Jahrhundert.
Höhe ca. 90 cm.

134 L O U I S XVI - P O S T A M E N T.

Holz, geschnitzt und vergoldet. Dreifußgestell mit Widderköpfen eingeschweifter dreieckiger Stand- und runder Tragplatte mit Marmorfüllung.
FRANKREICH, um 1780.
Höhe 90 cm, Durchmesser 39,5 cm.

135 E I N P A A R C O R B E I L L E - S O F A S, Louis XV.

Naturfarbene Gestelle, geschnitzt mit Rundstäben und Blattwerk.
FRANKREICH, um 1750.
Höhe 107 cm, Breite ca. 200 cm.
Abbildung Tafel 28.

135a M A R M O R K A M I N.

Aus rötlichem, belgischem Marmor.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 124 cm, Länge 164 cm, Tiefe 32 cm.

136 B L U M E N T I S C H.

Palisander- und Königsholzfurnier. Auf vier leicht geschweiften Beinen in Bronzeschuhen ein rechteckiger Kasten mit konturiertem Rand. Kupfereinsatz.
FRANKREICH, Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 69 cm, Breite 64 cm.

137 W A N D T E P P I C H.

Wolle gewirkt. Jagddarstellung in reicher Waldlandschaft. Breite Bordüre mit Landschaftsmedaillons zwischen von Putten gehaltenen Fruchtbündeln.
FLANDERN, zweite Hälfte 16. Jahrhundert.
Höhe 268 cm, Breite 248 cm.

137a W A N D T E P P I C H.

Wolle und Seide gewirkt. Junger König mit Gefolgschaft vor Landschaft. Bunte Ranken auf dunklem Grund als Randbordüre (ergänzt).
TOURNAI, erste Hälfte 16. Jahrhundert.
Höhe 255 cm, Breite 224 cm.
Abbildung Tafel 28a.

III.

SILBER

Nr. 138—201

138 KLEINER MÜNZBECHER.
vergoldet. Glatte Form, mit Rocaillengravierung und mit eingelassenen Münzen.
BERLIN, Mitte 18. Jahrhundert.
Berliner Beschau und Meisterzeichen J H A W.
Höhe 9,4 cm. Gewicht 150 g.

139 EIN PAAR KLEINE MÜNZBECHER.
In die vergoldete, mit Rocaillen gravierte Wandung eingelassen 12 Silbermünzen.
BERLIN, Mitte 18. Jahrhundert.
Meister Müller mit dessen Stempel und Berliner Beschauzeichen R IV 1154 und 1204.
Höhe 9,2 cm. Gewicht 250 g.
Abbildung Tafel 29.

140 RECHTECKIGER SPIEGEL.
Am oberen Rande geschweift, in leicht vergoldetem Silberrahmen mit getriebenem Rankenwerk.
AUGSBURG. 1791—93.
Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J G.
Höhe 39 cm. Breite 32.5 cm.

141 VERTIEFTE OVALE SCHALE.
leicht vergoldet. Am Rand getriebenes Rankenwerk und Lorbeerkranzverzierungen.
AUGSBURG. 1791—93.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehende Nummer.
Durchmesser 32 : 23,5 cm. Gewicht 670 g.
Abbildung Tafel 29.

142 EIN PAAR KLEINE KERZENLEUCHTER,
leicht vergoldet. Kannelierte Säulenform mit Kranzgehänge, auf rundem, gewölbtem Fuß.
AUGSBURG, 1791—93.
Am Fuß Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J P H.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe 20.5 cm. Gewicht 260 g.

143 EIN PAAR KLEINE SCHÄLCHEN,
leicht vergoldet. Am Rand getriebenes Rankenwerk und Lorbeerkranzverzierungen.
AUGSBURG, 1791—93.
Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J G.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Durchmesser 14,5 : 9,8 cm. Gewicht 135 g.

144 KLEINE KAFFEEKANNE,
leicht vergoldet. Umgekehrte Helmform mit hochgeschweiftem Henkel. Getriebenes Rankenwerk.
AUGSBURG, 1791—93.
Am oberen Rand Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J G.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe ca. 25 cm. Gewicht 490 g.
Abbildung Tafel 29.

145 VERTIEFTE OVALE SCHALE,
leicht vergoldet. An einer Seite tief eingebuchtet, mit getriebenem Blattwerk.
AUGSBURG, 1791—93.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Durchmesser 42 : 24 cm. Gewicht 625 g.

146 EIN PAAR RUNDE DECKELDOSEN,
leicht vergoldet. Am oberen Rand und auf den gewölbten Deckeln getriebenes Rankenwerk.
AUGSBURG, 1791—93.
Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J G.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe 10 cm, Durchmesser 11,6 cm. Gewicht 830 g.
Abbildung Tafel 29.

147 KLEINE WASSERKANNE,
leicht vergoldet. Umgekehrte Helmform mit hochgeschweiftem Henkel. Getriebenes Rankenwerk.
AUGSBURG, 1791—93.
Am oberen Rand Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J G.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe ca. 23 cm. Gewicht 400 g.
Abbildung Tafel 29.

148 ZUCKERDOSE,
leicht vergoldet. Urnenform mit getriebenem Rankenwerk und Lorbeerkranzverzierungen. Der Deckel mit durchbrochenen Blattwerkornamenten.
AUGSBURG, 1791—93.
Am Deckelrand Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel J G.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe 13 cm. Gewicht 260 g.
Abbildung Tafel 29.

149 ZUCKERDOSE,
leicht vergoldet. Urnenform mit getriebenem Rankenwerk und Lorbeerkranzverzierungen.
AUGSBURG, 1791—93.
Augsburger Beschaumarke und Meisterstempel.
Aus dem gleichen Geschirr wie die vorhergehenden Nummern.
Höhe 13 cm. Gewicht 260 g.
Abbildung Tafel 29.

150 KONISCHER BECHER.
Glatt, mit eingravierten Wappen, Inschrift und 1737.
18. Jahrhundert.
Höhe 10 cm, Durchmesser 8 cm. Gewicht 133 g.

151 ZWEI GLATTE MONATSBECHER.
Teilvergoldet mit eingravierten figürlichen Szenen.
RUSSLAND, Ende 17. Jahrhundert.
Verschiedene Stempel.
Höhe 9 cm, Durchmesser 8 cm. Gewicht je 148 g.
Abbildung Tafel 29.

152 KLEINE KAFFEEKANNE
mit Riefen und Elfenbeingriff. Inneres vergoldet.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 16 cm. Gewicht 373 g.

153 LIKÖRBECHER
in Form einer vierpassig geschweiften Henkeltasse, innen vergoldet.
Mitte 18. Jahrhundert.
Durchmesser 4,5 : 5,8 cm. Gewicht 33 g.

154 KLEINES SALZFASS.
Rundes Schälchen auf drei Füßen; bauchiger Körper, innen vergoldet.
18. Jahrhundert.
Höhe 3 cm, Durchmesser 6 cm.

155 LIKÖRBECHER,
unten bauchig, oben vieleckig mit Gravierung.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 4 cm. Gewicht 36 g.

156 KLEINER LIKÖRBECHER.
Bauchige Henkeltassenform mit geprägtem Ornament.
Mitte 18. Jahrhundert.
Mehrere Stempel.
Höhe 4 cm, Durchmesser 5,3 cm. Gewicht 20 g.

157 KLEINES VERGOLDETES SALZFASS.
Runde, bauchige Schale auf drei Füßchen, mit graviertem Rokokoornament.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 4,4 cm, Durchmesser 7 cm. Gewicht 76 g.

158 KLEINE TEEKANNE.
Glatter ovaler Körper mit eckigem Holzgriff.
Anfang 19. Jahrhundert.
Höhe 8,5 cm. Gewicht 432 g.

159 KLEINER LIKÖRBECHER,
rund. Mit Riefen und graviertem Blumenwerk, innen vergoldet.
18. Jahrhundert.
Höhe 4 cm, Durchmesser 6 cm. Gewicht 48 g.

160 TEILVERGOLDETER BECHER.
Glatte konische Form, eingraviert Roll- und Blattwerk.
BRESLAU, Ende 17. Jahrhundert.
Breslauer Beschau und Meisterstempel GK (Gottfried Kerner).
Höhe 11 cm. Gewicht 133 g.

161 KLEINER BECHER.
Bauchige Schalenform mit gravierten Riefen, innen vergoldet.
Ende 18. Jahrhundert.
Höhe 3,5 cm, Durchmesser 6,5 cm. Gewicht 47 g.

162 KLEINER VERGOLDETER BECHER.
Bauchiger Körper mit Agraffenhenkel.
18. Jahrhundert.
Höhe 4 cm, Durchmesser 5,8 cm. Gewicht 70 g.

163 KLEINER LIKÖRBECHER.
Eckige Henkeltassenform mit graviertem Rokokoornament.
18. Jahrhundert.
Höhe 4 cm, Durchmesser 4,5 cm. Gewicht 30 g.

164 KLEINES TEEKÄNNCHEN,
vergoldet. Bauchiger Körper auf rundem, profiliertem Fuß. Henkel aus schwarzem Holz.
Zweite Hälfte 18. Jahrhundert.
Höhe 8 cm. Gewicht 354 g.

165 KLEINER LIKÖRBECHER.
Ovale Henkeltassenform, innen vergoldet.
18. Jahrhundert.
Höhe 3 cm. Gewicht 51 g.

166 FLACHES RUNDES SCHÄLCHEN,
vergoldet, am Rand gravierter Palmettenfries.
PARIS, 1809.
Durchmesser 13,3 cm. Gewicht 172 g.

167 EIN PAAR WEINKÜHLER.
Weißsilber, ovale, bauchige Wannen mit lappigem Rand, getriebenem Blattkelch, Kranzgewinden und seitlichen Henkeln mit erhabenen Meerungeheuerköpfen.
PARIS, 1778—79.
Meister: Robert Joseph Auguste, Meisterstempel R J A, Pächterstempel de J P Fouche für 1774 bis 1780, Jahresbuchstabe P.
Höhe 14 cm, Durchmesser 27,5 : 19,5 cm. Gewicht 4180 g.
Abbildung Tafel 29.

168 KLEINES TEILVERGOLDETES ZIERGEFÄSS.
Bauchige Urnenform mit getriebenem antikisierendem Ornament.
Ende 18. Jahrhundert.
Höhe 12 cm. Gewicht 403 g.
Abbildung Tafel 29.

169 KLEINE ZUCKERDOSE IM ROKOKOSTIL.
Runde bauchige Form auf gerieftem Fuß. Getriebenes Rokokoornament.
Höhe 8,5 cm. Gewicht 210 g.

170 TEEKANNE.
Glatter bauchiger Körper mit Holzstiel, innen vergoldet.
MOSKAU, 1804.
Höhe 13,5 cm. Gewicht 637 g.

171 HOHER TEILVERGOLDETER BECHER.
Konische Form auf gewölbtem Fuß, mit graviertem Bandelwerk.
NÜRNBERG, Anfang 18. Jahrhundert.
Höhe 15,2 cm. Gewicht 210 g.

172 GROSSE TEEDOSE.
Viereckige Kastenform mit profiliertem Deckel und Rosengewinden in Flachrelief. Innen vergoldet.
Anfang 19. Jahrhundert.
Höhe 14 cm. Gewicht 619 g.

173 SETZBECHER.
Auf hohem Fuß, teilvergoldet mit getriebenem Ornament.
AUGSBURG, Andreas Bergmann, Ende 17. Jahrhundert.
Höhe 11 cm, Durchmesser 7,5 cm. Gewicht 183 g.

174 K L E I N E S   S A L Z F A S S.

Ovales Schälchen mit Deckel, auf vier volutierten Füßchen. Eingraviertes Rokoko-ornament. Das Innere vergoldet.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 3,5 cm, Durchmesser 10,5 : 8 cm. Gewicht 234 g.

175 K L E I N E S   S A L Z F A S S.

Ovales, konturiertes Postament mit vergoldeter Mulde.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 3,5 cm, Durchmesser 6 : 4,5 cm. Gewicht 215 g.

176 H E N K E L S C H A L E

mit vergoldetem, ornamentiertem Griff. Schale innen vergoldet, außen Landschaftsszenen in Niello. Auf der Unterseite Wappen in Niello.
RUSSLAND, 18. Jahrhundert.
Höhe 3,5 cm, Durchmesser 6,5 cm. Gewicht 110 g.

177 H E N K E L S C H A L E.

Gerieft, innen vergoldet.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 3 cm, Durchmesser 5,5 : 6 cm. Gewicht 38 g.

178 H E N K E L S C H A L E.

Mit Rokoko-Ornament, innen vergoldet.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 3 cm, Durchmesser 5 : 4,5 cm. Gewicht 27 g.

179 T E E K A N N E.

Glatte, rechteckige Form mit schmaler Ornamentkante. Innen vergoldet, schwarzer Griff.
18. Jahrhundert.
Höhe 10,5 cm. Gewicht 290 g.

180 G R O S S E   T E E K A N N E.

Achtkantig, glatte Form mit etwas Rippenornament. Innen vergoldet, schwarzer Griff.
19. Jahrhundert.
Höhe 16,5 cm. Gewicht 865 g.

181 B O U I L L O N T E R R I N E

mit zwei Henkeln und Deckel mit drei Füßchen. Flache, bauchige Form, glatt, zügig gerieft, innen vergoldet.
AUGSBURG, Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 8,5 cm. Gewicht 515 g.

182 KAFFEEKÄNNCHEN.
Schlanke Birnenform, mit Rokokoornament.
18. Jahrhundert.
Höhe 18 cm. Gewicht 234 g.

183 BONBONNIERE,
in Urnenform mit Deckel, graviertem Ornament und Blattkranz. Ganz vergoldet.
Ende 18. Jahrhundert.
Höhe 12,5 cm. Gewicht 214 g.
Abbildung Tafel 29.

184 RUNDER LIKÖRBECHER,
innen vergoldet. Mit glattem Rand, geprägten Blütenornamenten und gebogenem Henkel.
Zweite Hälfte 18. Jahrhundert.
Höhe 4,5 cm, Durchmesser 5 cm. Gewicht 47 g.

185 KLEINER, INNEN VERGOLDETER LIKÖRBECHER.
Ovale Form mit geschweiftem Rand, mit geprägten Ornamenten und glattem, geschweiftem Henkel.
Mitte 18. Jahrhundert.
Höhe 3,5 cm, Durchmesser 5,8 : 5 cm. Gewicht 35 g.

186 GLÄSERKÜHLER.
Weißsilber. Ovale Wanne mit lappigem Rand, seitlichen Henkeln und Kranzgehängen.
AUGSBURG, 1779—81.
Augsburger Beschaumarke. Meisterstempel HOM.
Höhe 16 cm, Durchmesser 28 : 19,5 cm.

187 EIN PAAR GLÄSERKÜHLER.
Weißsilber. Ovale Wannen mit lappigen Rändern, erhabenen Schilfblattgehängen und zwei seitlichen Griffen.
PARIS, 1778—79.
Meister: Robert Josephe Auguste, Meisterstempel RJA, Pächterstempel A des JP Fouache für 1774—1780, Jahresbuchstabe P.
Höhe 14,5 cm, Durchmesser 30 : 20 cm.
Abbildung Tafel 29.

188 EIN PAAR SALZFÄSSER.
Gestreckt rechteckige profilierte Postamente mit Perlstäben und Mulde.
PARIS, 1725—26.
Meisterstempel NL (Noel-Leonard) Jahresbuchstabe J.
Höhe 3 cm. Gewicht 40 g.

189 SILBERNER BECHER.

Bauchige Vielpaßform auf gebuckeltem Griff mit eingravierten Ornamenten. Teilvergoldet.
NÜRNBERG, erste Hälfte 18. Jahrhundert.
Nürnberger Beschaumarke und Meisterstempel T.
Höhe 7 cm, Durchmesser 16,7 cm. Gewicht 77 g.

190 KLEINER LIKÖRBECHER

mit geschweiftem Rand und eingravierten Blütenornamenten.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert.
Höhe 3,7 cm, Durchmesser 4,2 cm. Gewicht 24 g.

191 RUNDES SALZFASS.

Mit geprägtem Rand auf drei kleinen Füßchen.
Ende 18. Jahrhundert.
Höhe 3 cm, Durchmesser 5,5 cm. Gewicht 36 g.

192 KLEINER BECHER,

vergoldet, in Kelchform, mit Flötenornamenten am Ablauf.
Zweite Hälfte 18. Jahrhundert.
Mit verschiedenen Stempeln.
Höhe 5,6 cm, Durchmesser 3 cm. Gewicht 48 g.

193 KLEINES SALZFASS MIT DECKEL,

vergoldet, viereckige Form mit geprägten Rocailleornamenten auf dem Deckel.
AUGSBURG, erste Hälfte 18. Jahrhundert.
Augsburger Beschaumarke. Meisterstempel 7 L. Rosenberg 869.
Höhe 2,3 cm, Durchmesser 5,3 : 5,5 cm. Gewicht 62 g.

194 KLEINER BECHER,

vergoldet. Achtkantige Form mit eingravierten Ornamenten.
RUSSLAND, 1780.
Höhe 4,5 cm, Durchmesser 5,8 cm. Gewicht 39 g.

195 SILBERSCHALE.

Mit eingravierten Rocailleornamenten und Rippen. Geschweifter Rand.
MOSKAU, 18. Jahrhundert.
Höhe 7 cm, Durchmesser 15,2 cm. Gewicht 178 g.

196 VERGOLDETER BECHER.

Geschweifte Kelchform auf rundem und gewölbtem Fuß.
RUSSLAND, Ende 18. Jahrhundert.
Verschiedene Stempel.
Höhe 12 cm, Durchmesser 10 cm.
Abbildung Tafel 29.

197 VERGOLDETES SCHÄLCHEN
in Form eines ovalen Körbchens mit gerader Wandung und zwei Henkeln.
18. Jahrhundert.
Durchmesser 12 : 7,5 cm. Gewicht 147 g.

198 KLEINES VERGOLDETES SALZFASS.
Ovale Form mit geprägtem Boden auf vier Füßchen.
Ende 18. Jahrhundert.
Durchmesser 8 : 6,2 cm. Gewicht 35 g.

199 KLEINES SALZFASS.
Rund, auf drei Füßchen, geprägt und innen vergoldet.
18. Jahrhundert.
Durchmesser 5,5 cm. Gewicht 35 g.

200 KLEINER SILBERBECHER.
Glatte Form, unten Flöten, eingraviert Adelswappen.
KÖNIGSBERG, 1715.
Königsberger Beschaumarke und Meisterstempel CB.
Höhe 7 cm. Gewicht 90 g.

201 SILBERNE SAUCIÈRE.
Ovale, bauchige Form, mit Henkeln, auf vier Füßen, mit geprägten Rokoko-ornamenten verziert.
FRANKREICH, 18. Jahrhundert.
Höhe 11,5 cm, Durchmesser 20 : 10,5 cm.

IV.

KLEINASIATISCHE KNÜPFTEPPICHE

Nr. 202—210

202 KNÜPFTEPPICH, KARABACH-BRÜCKE.
Rotes Medaillon auf blauem Grund, mit weißen, hellblauen, gelben Blüten.
Länge 130 cm, Breite 103 cm.

203 GEBETSTEPPICH, LADIG.
Rote Nische mit blauem, rot gemustertem Giebel. Gelbe Randbordüre.
Länge 200 cm, Breite 113 cm.

Abbildung Tafel 30.

204 LANGER KNÜPFTEPPICH, FERRACHAN-BRÜCKE.
Ewiges Blütenmuster auf hellrotem Grund, vielstufige Randbordüre, rot und blau grundiert.
Länge 300 cm, Breite 140 cm.

205 KLEINE CHINESISCHE BRÜCKE.
Gelbe, hellrote und hellblaue Blüten auf dunkelblauem Grund.
Länge 140 cm, Breite 180 cm.

206 KNÜPFTEPPICH, CHILABRÜCKE.
Großes Mittelfeld, dunkelblau mit stilisiertem, vorherrschend braunem ewigem Palmettenmuster, hellblau grundierte Eckzwickel, streifige Randbordüre.
Länge 340 cm, Breite 133 cm.

207 GALERIETEPPICH, SAMARKAND SAPHE.
Buntfarbiges, stilisiertes Bandmuster mit eckigen Medaillons.
Länge 340 cm, Breite 100 cm.

208 KLEINER KNÜPFTEPPICH, KISS JORDES.
Vorherrschend blaue und beigefarbene Musterung, spitzes Medaillon und Zackenlinien.
Länge 180 cm, Breite 130 cm.

209 GROSSER KNÜPFTEPPICH. ALTER MYKO.

Weinrotes Mittelfeld mit ewigem Rankenmuster, Zypressenbäumen und spitzovalem, weißgrundiertem Medaillon mit Figuren. Resedagrüne Eckstücke, vielstreifige Randbordüre.

Höhe 520 cm, Breite 250 cm.

210 KNÜPFTEPPICH, ALTER KULA.

Dunkelviolettes Mittelfeld mit bordeauxroten Blüten und blauen Medaillons. Blaue, rot gemusterte Randbordüre.

Höhe 315 cm, Breite 140 cm.



TAFELN



Tafel 1











6 64 5



8 7 9



10 65 10





12 19 *AR* 11



13





26 28 26
23 33 22 33 23



23



30 29



27





31 39 31



43





32 36 32



41



47 34 48



Tafel 9



42



Tafel 10



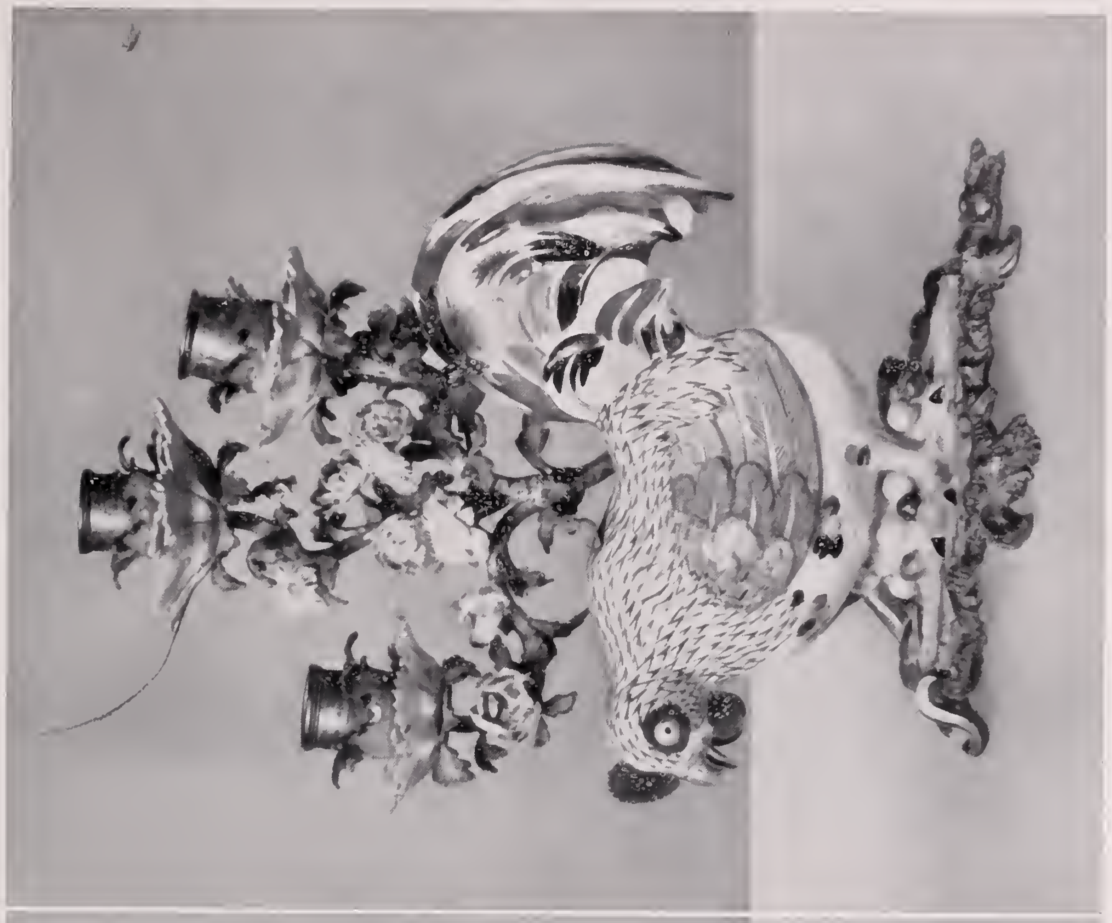
44 55 44





52 24 52







54



54





57



56





60 58 60



61





66





72

45









70 und 71 (zus. 4 Stück)



68









75 Le Blon *In Farben gedruckt*





76 J. B. Oudry



78 Jan van Goyen





85



88



89





107 92 107



77 Art des Oudry





80 Gerard Dou



86 87







110 Louis Marin Bonnet *In Farben*





112 W. Ward *In Farben*





119 Anton Graff



116 Jan van Goyen



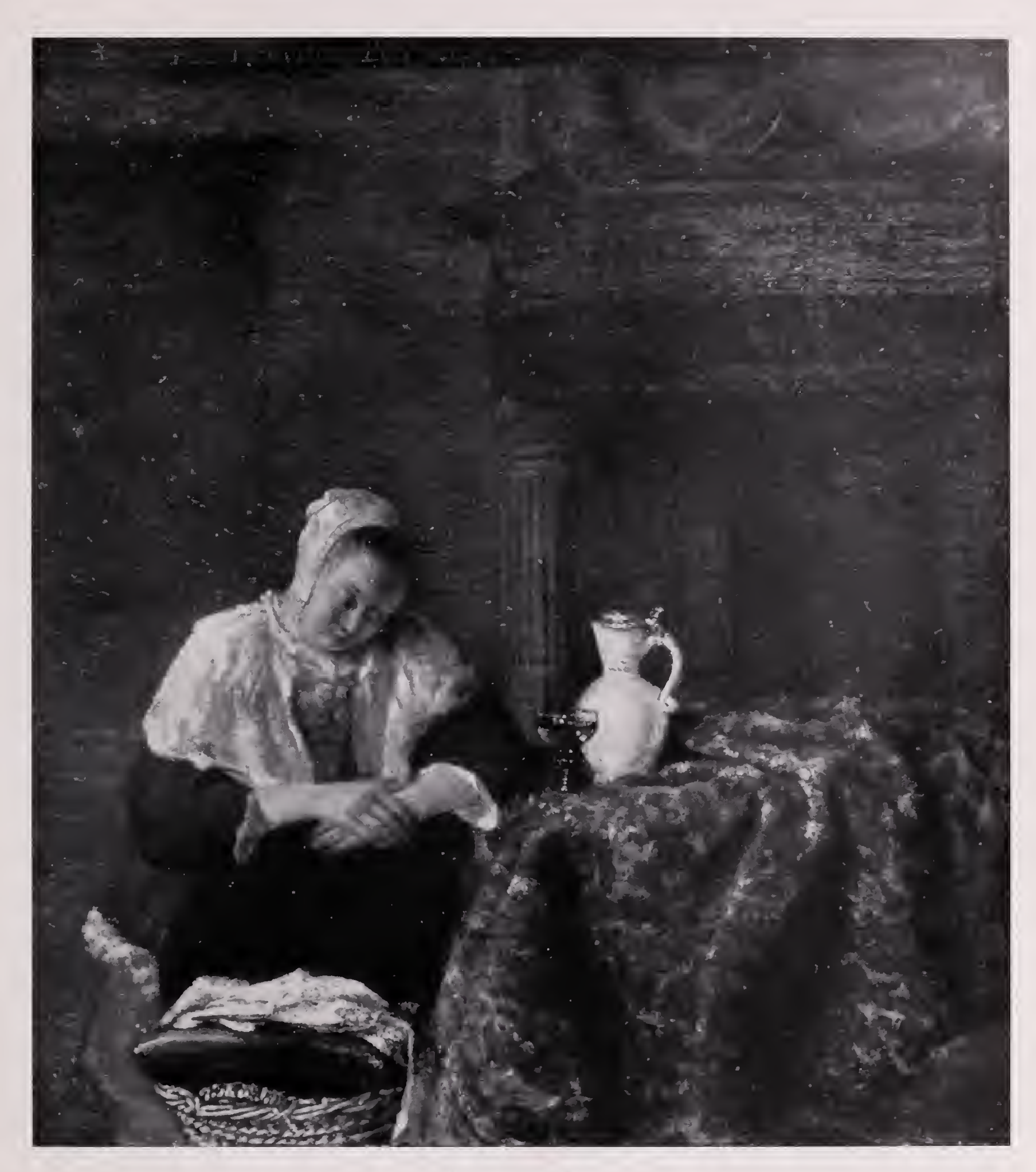


120 Th. de Keijser



121 J. de Momper





122 Gabriel Metsu





129



135 (Ein Paar)





137a





151 Ein Paar 183 196 168 139 Ein Paar



167 Ein Paar 187 Ein Paar



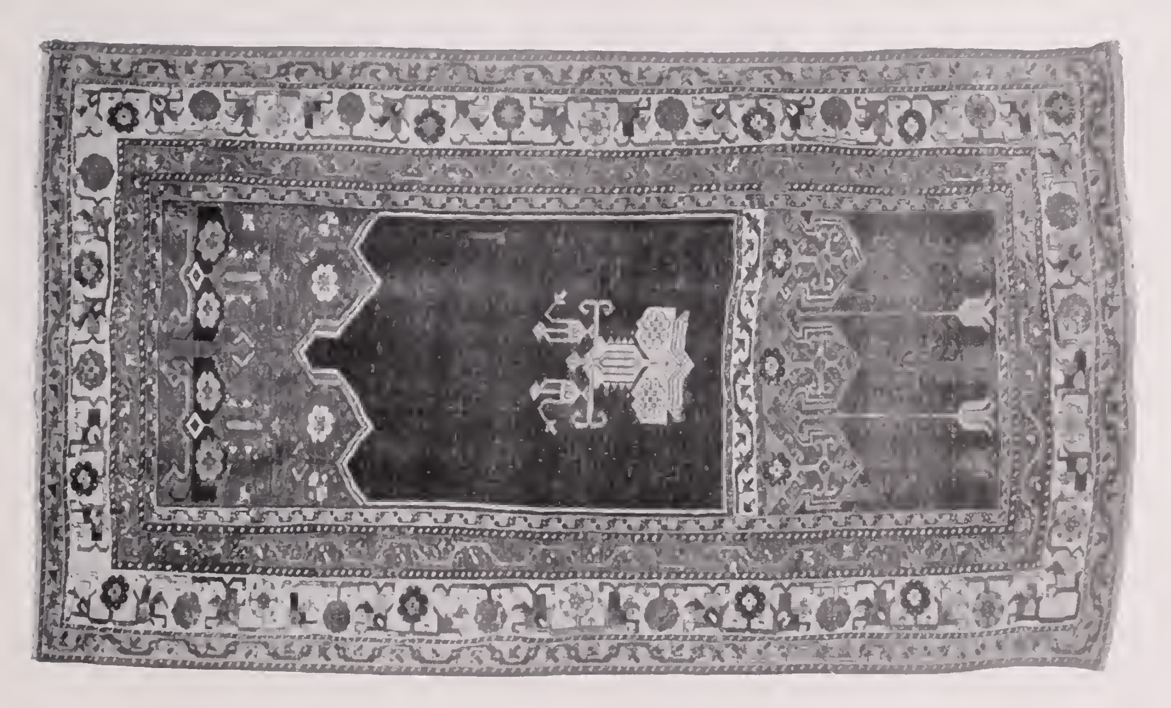
147 148 141 149 144
146 Ein Paar



Tafel 30



79



205





127d







127 c



127 c



127 c







